



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane
der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction
et des immeubles des maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione
e degli immobili dei committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

2018

Empfehlungen zur Hono- rierung von Architekten und Ingenieuren

Verfasst durch

die KBOB (Bund, Kantone/BPUK, Gemeinden/SGV und Städte/SSV) unter
Beteiligung von SBB AG und die Schweizerische Post AG

Mitglieder der KBOB

BBL, armasuisse, ETH-Bereich, ASTRA, BAV, BPUK, SGV, SSV

Sekretariat KBOB

Fellerstrasse 21, 3003 Bern, Schweiz
Tel. +41 58 465 50 63, Fax +41 58 465 50 09
kbob@bbl.admin.ch
www.kbob.ch

Im vorliegenden Text wird der Übersichtlichkeit halber für Funktionsbezeichnungen immer die männliche Form gewählt. Die Aussagen gelten in gleicher Form auch für Funktionsträgerinnen.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Die Honorierung der Planerleistungen | 3 |
| 1.1 | Allgemeines..... | 3 |
| 1.2 | Honorierung nach dem effektiven Zeitaufwand | 3 |
| 1.3 | Honorierung nach den aufwandbestimmenden Baukosten | 3 |
| 1.4 | Honorierung mit Festpreisen (Pauschale oder als Globale) | 4 |
| 1.5 | Honorierung von Nacht- und Sonntagsarbeit..... | 4 |
| 2 | Honorare in den Vergabeverfahren, die offen, selektiv oder auf Einladung durchgeführt werden.... | 5 |
| 2.1 | Grundsätze für die Leistungsbeschreibung und Honorarermittlung | 5 |
| 2.2 | Grundsätze für die Bewertung von Angeboten | 5 |
| 3 | Im freihändigen Verfahren festgelegte Honorare..... | 6 |
| 3.1 | Allgemeines..... | 6 |
| 3.2 | Honorierungen nach dem effektiven Zeitaufwand | 6 |
| 3.2.1 | Stundenansätze nach Kategorien..... | 6 |
| 3.2.2 | Zuordnung der Kategorien | 7 |
| 3.2.3 | Mittlerer Stundenansatz für Planungsgruppen | 8 |
| 3.2.4 | Vergleichswerte zur Beurteilung von Angeboten..... | 8 |
| 3.2.5 | Honorierungen bei Planungswettbewerben..... | 8 |
| 4 | Nebenkosten | 9 |
| 5 | Grundlagen zur Honorierung bei Wettbewerben und Studienaufträgen..... | 9 |
| 6 | Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen | 10 |
| 6.1 | Preisänderungen infolge Teuerung gemäss Vertragsnorm SIA 126 | 10 |
| 6.2 | Beispiele für die Berechnung der Preisänderungen gemäss Vertragsnorm SIA 126..... | 11 |

1 Die Honorierung der Planerleistungen

1.1 Allgemeines

Die Art der Honorierung richtet sich nach den zur Erfüllung des vorgesehenen Mandates notwendigen Gegebenheiten. Sie kann für die Abgeltung der vereinbarten Leistungen und von denkbaren, aber noch vorbehaltenen ergänzenden Leistungen unterschiedlich sein.

Die Honorierung des Planers kann erfolgen:

- nach dem effektiven Zeitaufwand oder
- mit Festpreisen (Pauschale (ohne Berücksichtigung der Teuerung) oder als Globale (mit Berücksichtigung der Teuerung)) oder
- nach den aufwandbestimmenden Baukosten.

Die Vergütung der Leistungen des Planers besteht aus:

- dem Planerhonorar und
- den zusätzlichen Kostenelementen.

Als zusätzliche Kostenelemente gelten:

- Nebenkosten und
- Drittleistungen.

Die zusätzlichen Kostenelemente sind in den Honoraren nicht inbegriffen und daher gesondert zu vergüten. Die Art der Vergütung ist vorgängig zur Leistungserbringung zu vereinbaren.

Die Auftragnehmer setzen das den Aufgaben und den Anforderungen entsprechende Personal ein. Wenn das eingesetzte Personal nicht den Anforderungen entspricht, kann der Auftraggeber die Einsetzung von Personal verlangen, welches die zur Erfüllung der Aufgaben entsprechende Qualifikation aufweist.

1.2 Honorierung nach dem effektiven Zeitaufwand

Die Honorierung nach dem effektiven Zeitaufwand empfiehlt sich vor allem für Leistungen, deren Zeitaufwand im Voraus nicht oder nur schwer abschätzbar ist. Mögliche Formen sind die Honorierung nach Stundenmittelansatz, nach Kategorieansätzen und – in Ausnahmefällen – nach Gehältern.

Der Auftragnehmer setzt während der gesamten Auftragsabwicklung Personal der vereinbarten Qualifikationskategorie ein. Eine Verrechnung des eingesetzten Personals in einer höheren Qualifikationskategorie (z.B. aufgrund eines Aufstiegs innerhalb der Organisation des Auftragnehmers) ist nur möglich, wenn ihr der Auftraggeber ausdrücklich zustimmt (Bestellungsänderung). Lehnt der Auftraggeber dies ab, kann durch den Auftragnehmer ersatzweise gleichwertiges Personal der ursprünglich vereinbarten Qualifikationskategorie zur Verfügung gestellt werden.

1.3 Honorierung nach den aufwandbestimmenden Baukosten

Zwischen den Baukosten eines Objektes und dem erforderlichen Zeitaufwand des Planers für die Erbringung der standardisierten Grundleistungen besteht erfahrungsgemäss ein Zusammenhang. Dies erlaubt es, den erforderlichen durchschnittlichen Zeitaufwand im Verhältnis zu den aufwandbestimmenden Baukosten zu bestimmen. Aufgrund des erforderlichen Zeitaufwandes kann der Planer sein Honorar errechnen. Diese Berechnungsart kann auch für die Herleitung oder Überprüfung von Pauschal- und Globalangeboten dienen.

Die standardisierten Grundleistungen der Ordnungen für Leistungen und Honorare des SIA beschreiben die Phasen Projektierung, Ausschreibung und Realisierung. Für die Phasen Strategische Planung, Vorstudien und Bewirtschaftung müssen jeweils spezifische Leistungsverzeichnisse erarbeitet werden und die Honorierung erfolgt normalerweise nach effektivem Zeitaufwand.

1.4 Honorierung mit Festpreisen (Pauschale oder als Globale)

Die Honorierung in Form von Pauschalen oder Globalen setzt eine klar definierte gegenseitige Abstimmung über die Ziele, die erwarteten Ergebnisse und damit über den Umfang der zu erbringenden Leistungen voraus. In diesen Fällen geht man von einem geringen Risiko von Projektänderungen, Nachträgen usw. aus.

1.5 Honorierung von Nacht- und Sonntagsarbeit

Für Nacht- und Sonntagsarbeit welche bei Vertragsabschluss nicht voraussehbar, jedoch vom Auftraggeber angeordnet wird, sind grundsätzlich Honorarzuschläge im Umfang der arbeitsgesetzlich geschuldeten Lohnzuschläge geschuldet.

2 Honorare in den Vergabeverfahren, die offen, selektiv oder auf Einladung durchgeführt werden

2.1 Grundsätze für die Leistungsbeschreibung und Honorarermittlung

Im offenen, selektiven sowie im Einladungsverfahren werden die Honorare *im wirtschaftlichen Wettbewerb unter den Anbietern* ermittelt. Massgebend sind daher die **Honorare gemäss jenem Angebot, das den Zuschlag erhalten hat**. Dieses Angebot gilt auch für Nachträge zu bestehenden Verträgen.

Die Art und Weise der **Honorarkalkulation** ist grundsätzlich dem Anbieter zu überlassen.

Die KBOB empfiehlt für die **Ergebnis- und/oder Leistungsbeschreibung** die Anwendung der Instrumente des SIA, wie die Verständigungsnormen SIA 111 (Modell Planung und Beratung) und 112 (Modell Bauplanung) sowie die Ordnungen SIA 102, 103, 104, 105, 108 und 110 für Leistungen und Honorare (Ausgabe 2014).

Eine **klare und präzise Leistungsbeschreibung** ist für alle Beteiligten von grösster Bedeutung und erfordert höchste Sorgfalt. Soweit notwendig, sind entsprechende Grundlagen vorgängig im Rahmen eines separaten Auftrages zu erarbeiten. Dabei empfiehlt es sich, auf der Verständigungsnormen SIA 111 (Modell Planung und Beratung) und 112 (Modell Bauplanung) sowie die Ordnungen SIA 102, 103, 104, 105, 108 und 110 für Leistungen und Honorare aufzubauen, respektive diese zu ergänzen und zu präzisieren.

Ist eine klare und präzise Beschreibung der Leistung, den zugehörigen Randbedingungen sowie die damit verbundene verbindliche Festsetzung der Termine gewährleistet, sind nach Möglichkeit Verträge abzuschliessen, bei denen das Honorar pauschal oder global bestimmt ist. Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, kann eine andere Honorierungsart vereinbart werden.

2.2 Grundsätze für die Bewertung von Angeboten

Die Honoraransätze gemäss Ziffer 3 sind empfohlene Ansätze für Vergaben im freihändigen Verfahren. Der Grossteil der Planeraufträge wird jedoch über Leistungsausschreibungen an das wirtschaftlich günstigste Angebot vergeben. Um den qualitativen Aspekten der Angebote mehr Nachdruck zu verleihen, empfiehlt die KBOB folgendes:

- Die Gewichtung der qualitativen Kriterien soll gesamthaft > 50% bis max. 80% betragen.
- Die Definition und die Bewertung der qualitativen Kriterien von Angeboten sind zwingend so vorzunehmen, dass dadurch eine Selektion der Angebote entsteht.

Mit diesen Massnahmen wird ein reiner Preiswettbewerb vermieden. Kostendeckende Preise bei Planern sollen zu besserer und vollständiger Leistungserbringung führen.

3 Im freihändigen Verfahren festgelegte Honorare

3.1 Allgemeines

Auch im freihändigen Verfahren sind **Leistungen zu definieren und Honorare zu vereinbaren**.

Die Leistungen sind detailliert zu beschreiben. Es ist jeweils zu prüfen, ob die Vergütung in den Verträgen mittels Pauschal- oder Globalhonorar festgelegt werden können.

Wenn Honorare im Stundenaufwand vereinbart werden, sollte die Zuordnung der Leistung zu den entsprechenden Qualifikationskategorien so vorgenommen werden, dass die Ansätze ohne Korrektur durch Rabatte und dergleichen angewendet werden kann.

3.2 Honorierungen nach dem effektiven Zeitaufwand

3.2.1 Stundenansätze nach Kategorien

Die Stundenansätze nach dem effektiven Zeitaufwand, exkl. MWSt. nach Kategorien (Umschreibung der Kategorien SIA, siehe Ziffer 3.2.2) im freihändigen Verfahren sind **auftragsbezogen zu verhandeln und zu vereinbaren**.

Die einzelnen Beschaffungsstellen der Gemeinden, Städte, Kantone oder des Bundes können eigenständig eigene maximale Stundenansätze empfehlen bzw. vorgeben oder darauf verzichten.

3.2.2 Zuordnung der Kategorien

| | Funktion | | | | | | | Stufen | | |
|----------------|---|--|---|---|--|---|--|--------|---|---|
| | sia 102: Architektur | sia 103: Bauingenieure | sia 104: Forstingenieure | sia 105: Landschaftsarchitekten | sia 108: Maschinen-, Elektro- und Haustechnik | sia 110: Raumplaner | Geomatik und Landmanagement | 1 | 2 | 3 |
| Projektierung | Projektleiter Interdisziplinäre. Grossprojekte (als Gesamtprojektleiter), Experte | Projektleiter Interdisziplinäre. Grossprojekte (als Gesamtprojektleiter), Experte, Prüfingenieur | Experte, Prüfingenieur | Experte | Projektleiter Interdisziplinäre. Grossprojekte (als Gesamtprojektleiter), Experte, Prüfingenieur | Projektleiter Interdisziplinäre. Grossprojekte (als Gesamtprojektleiter), Experte | Experte, Prüfingenieur | | | A |
| | Chefarchitekt, Projektleiter (für komplexe, anspruchsvolle Projekte) | Chefingenieur, Projektleiter (für komplexe, anspruchsvolle Projekte), Fachkoordinator | Chefingenieur (für komplexe, anspruchsvolle Projekte) | Chef Landschaftsarchitekt (für komplexe, anspruchsvolle Projekte) | Projektleiter (für komplexe, anspruchsvolle Projekte), Fachkoordinator, Chefingenieur | Chefraumplaner | Projektleiter (für komplexe, anspruchsvolle Projekte), Chefingenieur | | B | A |
| | Leitender Architekt (für einfache Projekte) | Leitender Ingenieur (für einfache Projekte) | Leitender Ingenieur (für einfache Projekte) | Leitender Landschaftsarchitekt (für einfache Projekte) | Leitender Ingenieur (für einfache Projekte) | Leitender Raumplaner / Fachexperte | Leitender Ingenieur (für einfache Projekte) | | C | B |
| | Architekt | Ingenieur | Ingenieur | Landschaftsarchitekt | Ingenieur | Raumplaner | Qualifizierte Fachperson | D | D | C |
| | Bautechniker | Techniker, Zeichner-Konstrukteur | Techniker, Zeichner-Konstrukteur, GIS-Sachbearbeiter | Bautechniker | Techniker, Zeichner-Konstrukteur | Raumplaner-Assistent | Fachperson | F | E | D |
| | Zeichner | Zeichner | Zeichner | Landschaftsbauzeichner | Zeichner | Zeichner | Geomatiker | G | F | E |
| Bauleitung | Chefbauleiter und Oberbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten | Chefbauleiter und Oberbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten | Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten | | Chefbauleiter bei interdisziplinären Grossprojekten | | | | B | A |
| | Chefbauleiter, Oberbauleiter | Chefbauleiter, Oberbauleiter | Chefbauleiter, Oberbauleiter | Chefbauleiter | Chefbauleiter, Oberbauleiter | | | | C | B |
| | Bauleiter | Bauleiter | Bauleiter | Bauleiter | Bauleiter | | | E | D | C |
| | Hilfsbauleiter | Hilfsbauleiter, Bauaufseher | Hilfsbauleiter, Bauaufseher | Hilfsbauleiter | Hilfsbauleiter | | | G | F | E |
| Administration | Leitendes Administrationspersonal | Leitendes Administrationspersonal | Leitendes Administrationspersonal | Leitendes Administrationspersonal | Leitendes Administrationspersonal | Leitendes Administrations- / kaufmännisches Personal | Leitendes Administrationspersonal | F | E | D |
| | Sekretariatspersonal | Sekretariatspersonal | Sekretariatspersonal | Sekretariatspersonal | Sekretariatspersonal | Sekretariatspersonal | Sekretariatspersonal | G | F | E |
| Hilfsfunktion | Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle | Hilfspersonal | Hilfspersonal | Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle | Hilfspersonal, technisch, kaufmännisch und auf der Baustelle | Hilfspersonal | | G | F | F |
| | | | | | | | Qualifizierter Messassistent | G | F | E |
| | Lernende | Lernende | Lernende | Lernende | Lernende | Lernende | Lernende | *** | | |
| | Praktikant | Praktikant | Praktikant | Praktikant | Praktikant | Praktikant | Praktikant | **** | | |

*** Lernende 3. und 4. Lehrjahr **0.75 G** / Lernende 1. und 2. Lehrjahr **0.5 G**

**** Praktikant **0.5 D** bis **G** / Hochschulpraktikant kurz vor Abschluss des Studiums **0.75 D**

Grundlagen für die Einstufung nach Qualifikationskategorien bilden:

- Die der Funktion zugeordneten Qualifikationskategorien
- Der effektive Zeitaufwand (inkl. Reisezeit)
- Die objektspezifisch angebotenen Stundensätze der Qualifikationskategorien

Für die Einstufung in die Qualifikationskategorien ist die Funktion des Architekten / Ingenieurs und der eingesetzten Mitarbeiter im Rahmen des Auftrages massgebend, nicht aber deren Stellung in der Firma.

Die jeder Funktion zugeordneten Stufen 1 bis 3 ermöglichen es, das Können und die Erfahrung zu berücksichtigen.

Regel für die Zuteilung der Stufen:

Stufe 1:

- keine abgeschlossenen sekundäre Ausbildung, keine tertiäre Ausbildung und unter 4 Jahre Erfahrung in der vorgesehenen Funktion.

Stufe 2:

- abgeschlossene sekundäre Ausbildung, abgeschlossene tertiäre.
- Mitarbeiter ohne abgeschlossenen sekundäre Ausbildung oder tertiäre abgeschlossenen Ausbildung: nach 4 Jahren Erfahrung in der vorgesehenen Funktion.

Stufe 3:

- abgeschlossene sekundäre Ausbildung oder abgeschlossene tertiäre Ausbildung und mindestens 5 Jahre Erfahrung in der vorgesehenen Funktion.
- Mitarbeiter ohne sekundäre Ausbildung oder tertiären Ausbildung: nach 10 Jahren Erfahrung in der vorgesehenen Funktion.
Bei langjährigen Projekten werden die Stufen innerhalb von Funktionen angepasst.

Sekundäre Ausbildung: Berufliche Grundbildung, Fachmittelschulen

Tertiäre Ausbildung: Höhere Fachschulen, Hochschulen, Fachhochschulen

Ordnung für Leistungen der Geologen und Geologinnen SIA LHO 106: Weder die Zuordnung nach Qualifikationskategorien noch die Einstufung sind mit denjenigen der oben aufgeführten LHO vergleichbar.

3.2.3 Mittlerer Stundenansatz für Planungsgruppen

Der mittlere Stundenansatz nach dem effektiven Zeitaufwand, exkl. MWSt. für Planungsgruppen im freihändigen Verfahren ist **auftragsbezogen zu verhandeln und zu vereinbaren**.

Die einzelnen Beschaffungsstellen der Gemeinden, Städte, Kantone oder des Bundes können eigenständig einen eigenen mittleren Stundenansatz für Planungsgruppen sowie Werte für einen Anforderungsfaktor empfehlen bzw. vorgeben oder darauf verzichten.

3.2.4 Vergleichswerte zur Beurteilung von Angeboten

Das Honorar nach mittlerem Stundenansatz für Planungsgruppen wird wie folgt berechnet:

Honorar = Summe der Arbeitsstunden aller Mitarbeiter, die direkt am Auftrag eingesetzt werden x **angebotener** mittlerer Stundenansatz für Planungsgruppen (siehe Ziffer 3.2.3) x Anforderungsfaktor gemäss Vorgabe Beschaffungsstelle

3.2.5 Honorierungen bei Planungswettbewerben

Die Ansätze (Stundenansatz, Halb-Tagesansatz und Tagesansatz) nach dem effektiven Zeitaufwand, exkl. Spesen und MWSt. für Jurymitglieder bei Planungswettbewerben sind **auftragsbezogen zu verhandeln und zu vereinbaren**.

Die einzelnen Beschaffungsstellen der Gemeinden, Städte, Kantone oder des Bundes können eigenständig eigene maximale Ansätze empfehlen bzw. vorgeben oder darauf verzichten.

4 Nebenkosten

Die Vergütung von Nebenkosten ist grundsätzlich separat zu vereinbaren. Sofern keine separate Vereinbarung vorliegt, gelten die Nebenkosten als im Honorar eingerechnet.

Falls eine separate Vergütung der Fahrkosten und Spesen vereinbart wird, können folgende Ansätze angewendet werden:

| | |
|-----------------------------------|-----------------------|
| - Fahrspesen öffentlicher Verkehr | 1. Klasse, Halbp reis |
| - Fahrspesen Auto | CHF 0.60 / km |
| - Hauptmahlzeit | CHF 25.00 |
| - Übernachtung (inkl. Frühstück) | max. CHF 150.00 |

Die Preise und die Bedingungen zur Erstellung von Planplots sind regional sehr unterschiedlich. Den Vertragsparteien wird empfohlen, die Preise für Planplots vor Vertragsbeginn entsprechend den ortsüblichen Preisen vertraglich zu vereinbaren.

5 Grundlagen zur Honorierung bei Wettbewerben und Studienaufträgen

Wettbewerbe wie z.B. Planerwettbewerbe oder Gesamtleistungswettbewerbe sowie Studienaufträge sind für die Auftraggeber ein erprobtes Mittel, um für eine Aufgabe die optimale planerische Lösung zu finden.

Im Sinne der Transparenz für die Teilnehmenden vor dem Wettbewerb und der Vereinfachung der Vertragsverhandlungen nach dem Zuschlag sollten die objektspezifischen Kennwerte bereits im Wettbewerbsprogramm festgelegt werden.

6 Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen

6.1 Preisänderungen infolge Teuerung gemäss Vertragsnorm SIA 126


Die Verrechnung der Preisänderungen infolge Teuerung gemäss der Vertragsnorm SIA 126 wird empfohlen für Verträge zwischen Auftraggebern und Planern, welche nach dem 1. Januar 2014 abgeschlossen werden.


Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

- Die Verrechnung gemäss SIA 126 muss im Vertrag zwischen Auftraggeber und Planer vereinbart werden.
- Bei Verträgen, in denen das Berechnungsverfahren mit Preisänderungsfaktoren mit Nominallohnindex vereinbart wurde, darf eine Umstellung auf das Berechnungsverfahren gemäss SIA 126 nur nach gegenseitiger Vereinbarung zwischen Auftraggeber und Planer erfolgen (Nachtrag zum Vertrag).
- Die Preisänderungsfaktoren mit dem Nominallohnkostenindex sind im separaten Dokument „Preisänderungen für Planerleistungen ab 1994 – 2018“ unter www.kbob.admin.ch/Publikationen/Preisänderungsfragen/Planerleistungen publiziert.

| Stichtag ¹ | Preisänderung ΔP in % für das Jahr der Leistungserbringung | | | | | | |
|-----------------------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------|
| | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
| 2017 | | | | | | | |
| 2016 | | | | | | 0.14 | |
| 2015 | | | | | 0.16 | 0.30 | |
| 2014 | | | | 0.39 | 0.56 | 0.71 | |
| 2013 | | | 0.43 | 0.83 | 1.00 | 1.15 | |
| 2012 | | 0.45 | 0.89 | 1.30 | 1.47 | 1.86 | |
| 2011 | 0.62 | 1.08 | 1.53 | 1.94 | 2.44 | 2.61 | |
| 2010 | 1.75 | 2.22 | 2.68 | 3.56 | 3.77 | 3.94 | |
| 2009 | 2.72 | 3.20 | 4.20 | 4.69 | 4.91 | 5.08 | |
| 2008 | 4.05 | 5.22 | 5.75 | 6.26 | 6.48 | 6.65 | |
| 2007 | 6.99 | 7.56 | 8.11 | 8.63 | 8.85 | 9.03 | |
| 2006 | 8.29 | 8.87 | 9.43 | 9.96 | 10.19 | 10.37 | |
| 2005 | 9.34 | 9.92 | 10.49 | 11.02 | 11.25 | 11.43 | |
| 2004 | 10.75 | 11.34 | 11.92 | 12.45 | 12.69 | 12.87 | |

 Preisänderung in % bis zum vollendeten 5. Kalenderjahr nach dem Stichtag (wobei das Jahr des Stichtages als 1. Kalenderjahr gilt).

 Preisänderung in % ab dem 6. Kalenderjahr nach dem Stichtag (wobei das Jahr des Stichtages als 1. Kalenderjahr gilt).

 Diese Preisänderungen in % werden am 1. Juni 2018 publiziert. Sie basieren auf Indexwerten des 1. Quartals 2018.

¹ Als Stichtag gilt der Tag der Einreichung des Angebots.

6.2 Beispiele für die Berechnung der Preisänderungen gemäss Vertragsnorm SIA 126

Das Berechnungsformular ist unter www.kbob.admin.ch → Publikationen / Empfehlungen / Musterverträge → Preisänderungsfragen → Vertragsteuerung → Verfahren mit Gleitpreisformel für Planerleistungen GPF-P gemäss der Vertragsnorm SIA 126 herunterzuladen.

sia

schweizerischer ingenieur- und architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects

KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des maîtres d'ouvrage publics
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei committenti pubblici
Coordination Group for Construction and Property Services

Berechnung der Preisänderung für Planerleistungen nach SIA 126

| | | | |
|--|-----------------------------------|--------------|---|
| Objekt | Tunnel Grossberg in Hinterwald | | |
| Auftraggeber | Kantonales Tiefbauamt | | |
| Planer | Ingenieurbüro für Tiefbauarbeiten | | |
| Stichtag | 20.09.2011 | | |
| Leistungsperiode | von | 01.01.2014 | bis 31.12.2014 |
| Preisänderung in % gemäss SIA 126, Art. 2 | 1.53 | | |
| Rechnungsbetrag der Leistungen in der Leistungsperiode, exkl. MWST, Rabatte abgezogen, Garantierückbehalt und Skonto nicht abgezogen | CHF | 175'000.00 | |
| | | | Rechnungsbetrag der Preisänderung exkl. MWST |
| | | | CHF <u>2'677.50</u> |
| | | | MWST 8.00% |
| | | | CHF 214.20 |
| | | | Rechnungsbetrag der Preisänderung inkl. MWST |
| | | | CHF <u>2'891.70</u> |
| Erstellt durch | _____ | | |
| Datum | _____ | Unterschrift | _____ |

Fig. 1: Rechnungsstellung aus Preisänderung bei Gleitpreisformel (fiktives Beispiel)